

SATYR

VERLAG

Humor & Satire

Belletristik

Spoken Word



HERBST 2024



Foto: Olli Haas

Martina Brandl ist Kabarettistin, Musikerin und Schriftstellerin.

Ihr erster Roman *Halbnackte Bauarbeiter* (Scherz Verlag) stand 22 Wochen auf der Spiegel-Bestsellerliste. Es folgten die Bestseller *Glatte runde Dinger* und *Schwarze Orangen* (ebenefalls Scherz). Sie schreibt regelmäßig für die *Frankfurter Rundschau* und ist Kolumnistin bei *Das Magazin*.

Mit ihren Soloprogrammen tourt sie durch Deutschland, Österreich und die Schweiz und tritt im Fernsehen auf. Mit dem Komponisten Martin Rosengarten betreibt sie den Podcast »Drückste mal record?«.

Martina Brandl wurde für ihr Werk mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Kleinkunstpreis des Landes Baden-Württemberg.

Nach zwanzig Jahren in Berlin lebt sie wieder in Süddeutschland.

»Es macht einfach Spaß, Martina Brandls Texte zu lesen. Immer originell, immer klug, immer lustig.«
– Horst Evers

Leseproben:

Als Kind hab ich mir oft vorgestellt, was ich mal trinken werde, wenn ich groß bin: Kirschsaft, Bluna oder Kaba, den Plantagentrank. Eine ganze Welt von Getränken schien nur darauf zu warten, dass ich hinausziehe und sie erobere. Aber wie bei so vielen von uns, war der Alkohol schon seit mehreren Generationen in der Familie und ich musste den Betrieb vom Vater übernehmen. Daher hat er mich schon recht früh mitgenommen in seine Lieblingskneipe. Erst mal nur zum Frühschoppen. Damit ich mal reinschnuppern kann. Mal die Nase ins Glas hängen, wie man so sagt. Mein erstes Wort, noch bevor ich Mama und Papa sagen konnte, war »Jubiläumsaquavit«.

(Aus: »Genusstrinken«)

Habt ihr auch verschiedene Unterhosen? Ich hab Unterhosen für gut und welche für zu Hause. Wieso macht man das? Du hast ja auch nicht 'nen Partner, der zwickt und hässlich ist, und dann sagst du: »Für zu Hause geht der noch. Wenn ich ausgeh, nehm ich den schicken mit.«

(Aus: »Gute Unterhosen«)

Ich habe eine Welpin. Seitdem formuliere ich meine Sätze kurz. Sie kann jeden Moment aufwachen. Und dann muss ich schnell sein. Ihr neuer Name ist »Kacky Luke«. Sie scheißt schneller als ihr Schatten.

(Aus: »Raketenstart«)

Brandl: »Können Sie mich sehen?«

Rosarote Brille: »Klar und rosa! Und ich darf Ihnen sagen: Sie sehen fantastisch aus!«

(Aus: »Interview mit einer rosaroten Brille«)

Martina Brandl

HUMORMEISTERIN

Martina Brandl beherrscht als Musikerin das Timing und als Kabarettistin das komische Handwerk. Als Autorin mehrerer Bestseller-Romane bewies sie ihr erzählerisches Talent. Dieser Sammelband mit komischen Texten vereint all ihre Stärken: selbstironische Storys, ihre beliebten Hundekolumnen aus dem *Magazin* und Interviews mit unmöglichen Gesprächspartnern.

Wenn Sie schon immer wissen wollten, was ein Fischbrötchen denkt, worüber eine Autobahnbrücke am liebsten spricht, was Zecken auf ihre Protestschilder schreiben und warum vom Hund lernen, lügen lernen heißt, dann sollten Sie Martina Brandl lesen.

Lustig und klug beschreibt sie ihren Alltag mit Pudel, führt Gespräche mit einem Leuchtturm und einem vegetativen Nervensystem und erklärt, warum sie nie wieder mongolische Ente bestellen oder eine »WuffApp« installieren wird. Ganz nebenbei zerstört sie Begriffe wie »Frauenkabarett«, entlarvt Social-Media-Lügen und diskutiert mit einer rosaroten Brille über Eskapismus.

Bei Martina Brandl treffen lakonische Alltagsbetrachtungen auf skurrile Dialoge, die sich so wohl nur ausdenken kann, wer mit einer überbordenden Fantasie und einer langen Erfahrung als Humoristin gesegnet ist.



»Martina Brandl schreibt originell und witzig.«
– Ingrid Noll

Martina Brandl
PRIMA, FEIN GEMACHT!
GESCHICHTEN, KOLUMNEN UND RÄTSELHAFTE
INTERVIEWS
Klappenbroschur, ca. 176 S., vsl. 16 €
ISBN: 978-3-910775-20-6
auch als E-Book für 11,99 €
Belletristik, Humor/Satire
WG: 1185
ET: September 2024

Spiegel-Bestsellerautorin

Kabarettistin & Sängerin

Bekannt aus Radio und Fernsehen

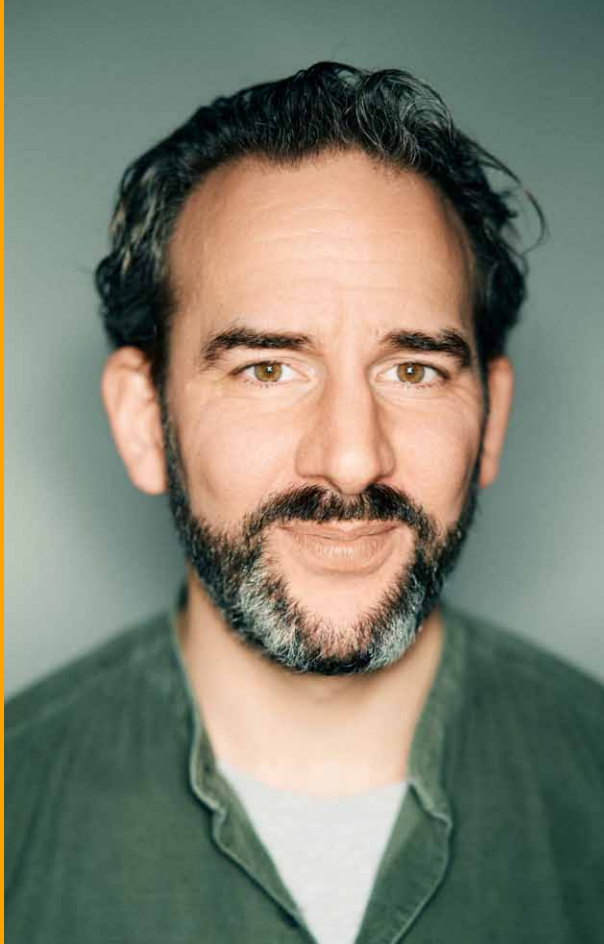


Foto: Marvin Ruppert

Philipp Scharrenberg bewegt sich irgendwo zwischen Kabarett, Poetry und Wortsport.

Als manisch-kreativer Reimfetischist macht er seit vielen Jahren die Bühnen mit seinen sprachverspielten Gedichten unsicher – und manchmal erhält er sogar Preise dafür. Gleich dreimal errang er den Titel *Deutschsprachiger Poetry-Slam-Champion* (2009 Einzel und Team, 2016 Einzel) und sein Programm »Verwirren ist menschlich« wurde 2023 mit dem *Deutschen Kabarettpreis* ausgezeichnet.

Als Moderator des Kleinkunstpreises *St. Ingberter Pfanne* kündigt er seine Künstlerkolleg*innen stets in Reimform an. Die Ergebnisse sind in der Fernsehreihe *kabarett.com* (SR/SWR) zu sehen. Sein erster Gedichtband *Kann denn Liebe Syntax sein?* erschien 2019 im Satyr Verlag.

Wenn er nicht gerade im Zug sitzt, lebt Philipp Scharrenberg in seiner Heimatstadt Bonn.



Philipp Scharrenberg
KANN DENN LIEBE SYNTAX SEIN?
ISBN: 978-3-947106-32-5, 14 €

»Champagner für die Ohren!«
– Bodo Wartke

Leseproben:

Stuttgart zeigt mir sein wahres Gesicht an dem Tag, an dem ich nahe der Stadtmitte einen kleinen Park entdeckte. Da sitze ich mit einem Comicheft gemütlich im Grünen unter dem blauen Himmel, doch es dauert keine zwei Minuten, bis das Blau die Gestalt zweier Uniformen annimmt:

»Papiere, bitte.«

»Wieso?«, sage ich. »Ist was passiert?«

»Mir dürft hier jederzeit ohne Begründung Kontrollen durchführen. Das hier gilt offiziell als verrufener Ort.«

»Als ... was?«

»Sie befindet sich an einem verrufenen Ort!«

»Ach«, sage ich, »so schlimm find ich Stuttgart jetzt gar nicht.«

Böser Fehler.

(Aus: »Offiziell verrufener Ort«)

Tofffee! Das muss man einzeln essen! Das schmeckt ja gar nicht, so zusammengematscht.

Wie, einzeln? Ich ess es doch einzeln? Du hast mir ja nur eins gegeben.

Nicht so einzeln. Die Teile! Erst mal knibbelt man doch mit den Zähnen oben die Schokolade ab.

Wo steht'n das? In 'ner Packungsbeilage oder was?

Das steht nicht irgendwo, das ist einfach so: Am Anfang isst man die dunkle Schokolade ab und dann isst man den Rest.

Ich mag überhaupt keine dunkle Schokolade!

Ja, darum isst man die ja runter! Man isst doch immer erst das, was man nicht mag, und dann das Leckerere!

(Aus: »Tofffee!«)

Verbreiten unsre Massennetze
Liebe oder Hass und Hetze?

Das entscheiden nicht, die weben,
Sondern jene, die dran kleben.

(Aus: »Der Spinner aus dem WWW«)

Philipp Scharrenberg

SPRACHSPIEL, KOMIK, POESIE

Mit seinem Faible für Reime und Wortspiele hat sich der preisgekrönte Kabarettist Philipp Scharrenberg längst einen Namen als humoristischer Dichter gemacht. Dass sich seine Texte nicht zwangsläufig reimen müssen, um heitere Gedankenblitze zu erzeugen, beweist der vorliegende Band. Alle Texte eint: Lieber intelligente Kunst als künstliche Intelligenz!

Das *Offiziell verrufene Buch* lädt ein zum Schmökern: eine bunte Sammlung von Texten aus fünfzehn Jahren und fünf Kabarettsolos. Erstmals vereint es Gedichte aus den Programmen »Realität für Quereinsteiger« und »Verwirren ist menschlich« und nie veröffentlichte Klassiker: komische Dialoge, Kurzgeschichten und Kolumneskes. Wenn sich Spinner aus dem Spiderspace in Onkel Trumps Hütte verstecken, gealterte Berufsjugendliche mit Aufmerksamkeits-Überschuss-Syndrom ihrem Smart Home erklären, wie man Tofffee richtig isst, und Schrödingers Katze den Pawlow'schen Hund zum Kaffee trifft, dann ist das Ergebnis ganz klar ein offiziell verrufenes Buch. Lesen daher nur auf eigene Gefahr!

»Schier unerschöpflicher Sprachschatz, fantastische Assoziationslust und kreative Wortakrobatik.«

– Die Rheinpfalz

»Philipp Scharrenberg geht derart virtuos mit der Sprache um, dass einem anhand der vielen Wortspiele fast schon schwindelig wird.«

– Westfalenblatt über *Kann denn Liebe Syntax sein?*



Philipp Scharrenberg
OFFIZIELL VERRUFENES BUCH
GESCHICHTEN, POESIE & BÜHNENGESCHNETZELTES
Klappenbroschur, ca. 144 S., vsl. 15 €
ISBN: 978-3-910775-14-5
Humor/Satire
WG 1185
ET: August 2024

Kabarettist & Poet

Bekannt aus SWR und SR

Deutscher Kabarettpreis 2023

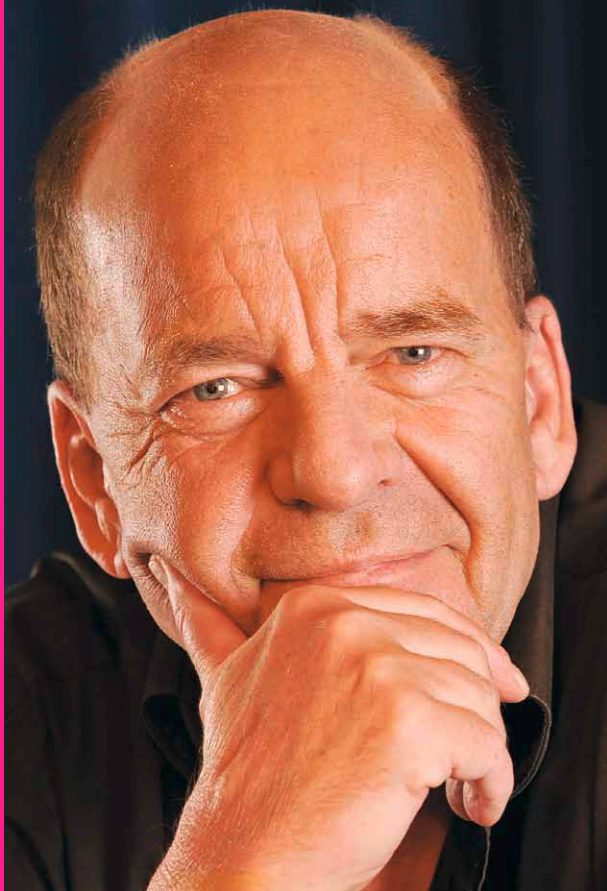


Foto: Jens Schulze

Martin Buchholz (geboren 1942 in Berlin-Wedding) ist Journalist, Kabarettist, Schriftsteller und Mitglied des PEN Deutschland.

Nach zwanzig Jahren als Redakteur (zuletzt leitend in Wissenschaftsressorts) veröffentlichte er sich über Jahrzehnte als sein eigener Chefredakteur auf der Kabarettbühne – meist mit Soloprogrammen bei den Berliner *Wühlmäusen*, seinem Stammhaus. Alle wichtigen Kleinkunst-, Kabarett- und Satire-Preise wurden ihm im Laufe seiner langen Bühnenkarriere verliehen.

2018 zog er sich von der Kabarettbühne zurück, kehrt aber für Lesungen und Sonderprogramme regelmäßig dorthin zurück.

Sein Arbeitsmotto, das auch für seine elf Buchveröffentlichungen gilt, ist: »Ich versuche, komplizierte Zusammenhänge so präzise und verständlich wie möglich zu erklären, sodass auch ich sie verstehe – oder sie auf meine Weise ironisch missverstehe. Dabei folge ich der Brecht'schen Erkenntnis, dass Denken eine höchst vergnügliche Angelegenheit sein kann, auch wenn viele Menschen in diesem Sinn nicht besonders vergnügungssüchtig sind.«

»Der böseste und zugleich witzigste Wortwerker dieser Republik.«
– DIE ZEIT

Leseprobe:

Fangen wir also, wie sich das für uns vorbehaltlos ausländerfreundliche Abendländer gehört, mit einer Schöpfungsgeschichte aus dem Morgenland an. Gleich zu Beginn bekommen wir es hier mit einem älteren Herrn zu tun, der alle Allmacht für sich beansprucht. Er ist allmächtig, weil er alles gemacht hat. So beginnt das Buch über seine Schöpfung mit den Worten:

»Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde.«

Der beschriebene Schöpfungsakt fand an einem Sonntag statt. Es war exakt der 23. Oktober des Jahres 4004 (vor der sogenannten christlichen Zeit, versteht sich). Ich habe diese Information aus einer absolut zuverlässigen Quelle erhalten. Schon im 17. Jahrhundert hat ein irischer Erzbischof namens James Usher das Datum errechnet, nach langen biblischen Forschungen.

Nun waren zwar an jenem Sonntag im Jahr 4004 Himmel und Erde erschaffen, aber es konnte damals kaum von einem Himmel auf Erden die Rede gewesen sein, zumindest nicht für die Menschheit. Einer der Gründe dafür war die Tatsache, dass die Menschheit in den ersten sechs Schöpfungstagen noch gar nicht existierte. Auch danach gab es sie zunächst nur in Form von zwei spärlichen Einzel Exemplaren namens Adam und Eva. Die beiden kamen erst ein paar Tage später im Paradies an – und blieben dort auch nicht lange. Knapp siebzehn Tage nach der ersten Stunde der Schöpfung wurden sie zwangsgeräumt, an einem trüben Montagmorgen, am 6. November 4004 vor unserer Zeit. Sie hatten sich nicht an die Haus- und Gartenordnung des Eigentümers gehalten. So mussten sie notgedrungen umziehen – und hausten fortan jenseits von Eden. Es wird noch davon zu berichten sein, wie die beiden überhaupt zur Welt kamen. Und welche Rolle ein Apfel als Sündenfallobst bei ihrer Ausbürgerung spielte.

Noch aber stehen wir vor dem Nichts, dem Chaos, denn: »Die Erde war wüst und leer.« Das reinste Tohuwabohu. Mal sehen, was sich dahinter verbirgt.

Martin Buchholz

IN TRÜBEN MYTHEN

Wer steckt eigentlich hinter all den Schöpfungsmythen der Menschheit? Wer schuf und warum? Und wieso waren das fast alles männliche Wesen? Wo blieb die Frau im Schöpfungsprozess? Kabarett-Altmeister Martin Buchholz begibt sich auf eine satirisch-ernsthafte Investigation – blitzgescheit und thematisch am Puls der Zeit.

Es geht um Erschöpfer und Erschöpfte. Genauer: Warum war die Menschwerdung zunächst stets eine Mannwerdung, beginnend mit den Schöpfungsgeschichten der Antike und der Bibel über die Edda der nordischen Mythologie bis hin zu den modernen Erzählungen der Wissenschaft? Und warum sind die Schöpfer stets göttliche Gebärväter, obwohl doch das Zur-Welt-Bringen von Menschen eher eine weibliche Profession ist? – Cherchez la femme!

Ein satirisch-sarkastischer Feminist bringt in einer umfassenden Recherche die vom Schwanze her aufgezümmte Menschheitsgeschichte zurück in den mythisch-chaotischen Mutterschoß. Und ganz nebenbei berichtet er in biografischer Unverschämtheit auch von seiner eigenen Männlein- und Menschwerdung. Das kann ja heiter werden. Versprochen!

»Großen Dank für diesen Text! Ja, so isser, der Martin: solide gebildet, trotzdem recherchesüchtig, ein Formulierungsakrobat und Assoziationsmagier, offenbar randvoll mit jugendlicher Schaffenskraft!«

– Henning Venske

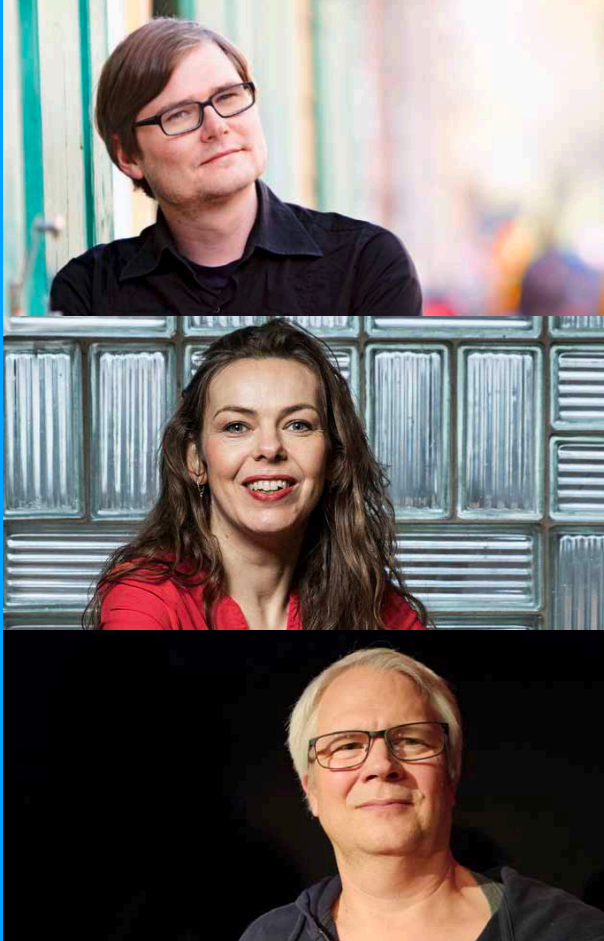


Martin Buchholz
MÄNNER, MACHT UND MYTHEN
VON ERSCHÖPFERN UND ERSCHÖPFTEN
Hardcover, ca. 160 S., 20 €
ISBN: 978-3-910775-15-2
auch als E-Book für 15,99 €
Satirisches Sachbuch:
Weltreligionen, Feminismus
WG 1185
ET: August 2024

Bekannter Kabarettist & Autor

Zahlreiche Veröffentlichungen

Termine in den *Wühlmäusen*, Herbst 2024



Fotos: Romy Geßner, Stephan Pramme, Frank Sorge

Michael Bittner (geboren 1980 in Görlitz) lebt als freier Autor in Berlin. Er schreibt am liebsten Satirisches, Kritisches und Politisches, u. a. für »Die Wahrheit« der taz, *Jungle World*, *konkret* und *ND*. Auf der Bühne steht er mit seinen Texten regelmäßig bei den Lesebühnen *Prunk & Prosa* in Berlin, *Sax Royal* in Dresden und dem *Görlitzer Kantinenlesen*.

Lea Streisand (geboren 1979 in Ost-Berlin) schreibt Romane, außerdem Essays und Kolumnen für die taz, *Berliner Zeitung* und *Jüdische Allgemeine*. Sie steht seit 2003 auf Lesebühnen und ist Mitglied von *Rakete 2000*. Ihr aktueller Roman *Hätt' ich ein Kind* erschien 2022 bei Ullstein. Im Wintersemester 2022/23 übernahm sie die Poetik-Dozentur der Universität Paderborn. Sie ist bekannt für ihre Hörkolumne »War schön jenesen« auf *radioeins* vom RBB.

Heiko Werning (geboren 1970 in Münster) schreibt für taz und *Titanic* und liest bei den Berliner Lesebühnen *Reformbühne Heim & Welt* und *Brauseboys*. Er verfasste mehrere Bücher über den Berliner »Problembezirk« Wedding (Ed. Tiamat) und engagiert sich im Artenschutzprojekt *Citizen Conservation*. Sein zusammen mit Ulrike Sterblich verfasstes Sachbuch *Von Okapi, Scharnierschildkröte und Schnüch* (Galiani) wurde als »Wissenschaftsbuch des Jahres 2022« ausgezeichnet.

Leseproben:

Es gibt eine ganze Systematik von Antisemiten. Es gibt Antisemiten, die Juden hassen. Es gibt Antisemiten, die Juden lieben. Es gibt Antisemiten, denen Juden eigentlich egal sind. Es gibt Antisemiten, die Kreuze an Wände hängen, und solche, die Kreuze an Wände kratzen. Es gibt Antisemiten, die gelbe Sterne tragen, und solche, die blaue Sterne verbrennen. Es gibt Antisemiten in Nadelstreifenanzügen und es gibt Antisemiten mit Irokesenfrisur, in Burkas und in Miniröcken, im SUV und auf dem Einrad, im Bankenvorstand und mit Sozialhilfe. Es gibt prominente und promovierte, bornierte und passionierte, gutmütige und demütige Antisemiten. Es gibt sogar philanthropische Antisemiten. Ich kenne einen Antisemiten, der alle Menschen der Welt liebt.

(Aus: Alexander Estis, »Sehr verehrte Antisemiten«)

Sie gelten als intelligent, clever, verschlagen. Man sagt ihnen nach, sie seien wohlhabend. Raffgierig. Wie von Geisterhand landen sie in den einflussreichsten Positionen. Banker, Wirtschaftsbosse, Nobelpreisträger.

Sie sind über die ganze Welt verbreitet. Sie haben überall ihre Finger drin. Ihr Einfluss in den USA ist gewaltig, vor allem an der Ostküste. Sie sind die Kosmopoliten schlechthin.

Ein heikles Thema, sicher. Doch wir können die Fakten nicht einfach ignorieren. Wir müssen reden: über die Schwaben.

(Aus: Bov Bjerg, »Wir müssen reden«)



Teresa Habild

Anthologie GEGEN DEN JUDENHASS

Nicht erst seit dem Überfall der Hamas auf Israel sind antisemitische Hetze und Vorurteile sowie antisemitisch grundierte Positionen in Deutschland wieder salonfähig geworden. Dieser Band versammelt rund vierzig Satiren, Essays, Gedichte, Geschichten und Cartoons gegen den Hass.

Wenn sich die Menschheit schon auf sonst nichts einigen kann, dann doch jederzeit darauf, dass an allem immer die Juden schuld sind, selbst am 7. Oktober 2023. Linke und Rechte, Migrationshintergründer und Kartoffeln, Islamisten und Queere, Neonazis, Berufszonis und Dekolonialist*innen stimmen in den Gesang mit ein.

Doch solche Mistöne bleiben nicht unwidersprochen! Dank einer großzügigen Spende der Weisen von Zion und der Bill-Gates-Foundation haben sich einige der scharfsinnigsten und komischsten, jüdischen und nicht-jüdischen Autorinnen und Autoren versammelt, um dem neuen und alten Antisemitismus die Stirn zu bieten.

Denn wenn Antisemiten in ihrem Eifer eines nicht verstehen, dann ist es Spaß. Alle anderen sollen ihn aber haben.

Mit Texten und Cartoons von Katja Berlin, Bov Bjerg, Samy Challah, Danny Dziuk, Franz Dobler, Hartmut El Kurdi, Alexander Estis, Flix, Stefan Gärtner, Katharina Greve, Thomas Gsella, Teresa Halbild, Hauck & Bauer, André Herzberg, Ruth Herzberg, Charles Lewinsky, Anselm Neft, Rattelschneck, Leo Riegel, Bettina Schippinger, Tim Wolff u. v. a.



Michael Bittner, Lea Streisand, Heiko Werning (Hrsg.)
SIND ANTISEMITISTEN ANWESEND?
SATIREN, GESCHICHTEN UND CARTOONS
GEGEN JUDENHASS
Hardcover, ca. 192 S., vsl. 22 €
ISBN: 978-3-910775-18-3
auch als E-Book für 16,99 €
Satirisches Sachbuch; Zeitgeschehen,
Antisemitismus
WG 1185
ET: September 2024

PR-Schwerpunkt

Aktuelles politisches Thema

Prominente Mitwirkende



Foto: Moritz Thau

Frank Schäfer (geboren 1966, Dr. phil.) lebt als Gonzo-Kritiker, Metallarbeiterdichter und ewiger Leadgitarist von *Salem's Law* in Braunschweig Rock City.

Er ist seit vielen Jahren als Literatur- und Musikkritiker für *ta3*, *NZZ*, *Zeit Online* und andere Medien tätig, insbesondere als Spezialist für Hardrock und Heavy Metal. Im *Rolling Stone* und im *Rock Hard* betreut er eine ständige Kolumne zum Thema.

Neben Romanen und Erzählungen erschienen von ihm diverse Sachbücher und Essaybände zur Literatur- und Kulturgeschichte, zuletzt *Krachgeschichten* (Zweitausendeins), *Heavy Kraut* (Verlag Andreas Reiffer) und *AC/DC. 100 Seiten* (Reclam).

»Metal-Musik hat mich nie besonders interessiert – aber schon lange alles, was Frank Schäfer schreibt. Er könnte ein Buch über »Die aktuellen Ergebnisse der sekundären Kunststoffchemie in Luxemburg« schreiben und ich würde es lesen.«

– Franz Dobler

»Qualitativ bessere Genre-Literatur wird schwer zu finden sein.«

– FFM Rock

Leseproben:

Freund N. hat einen natürlichen Feind: den Mann, der gegen Eintracht Braunschweig die Ecken tritt. Deshalb steht er im Stadion ganz unten in Block 5, wo er Blickkontakt aufnehmen und dem Schützen nach alter ostfälischer Verbalinjurienart und -kunst »die Hammelbeine langziehen kann«, wie er selbst seine Tätigkeit umschreibt. Es sind kleine Ad-hominem-Gemeinheiten dabei wie: »Ey, Rektalfrettchen, schööön Auflaufprämie abfressen!« oder: »Du Strafraumgespenst spielst doch heimlich Klarinette, wer braucht denn so was, wi-der-lich!« Er kann aber auch richtig mies werden: »Eins steht fest, du warst kein niedliches Baby!«

N.s Vorteil ist, und da kommt der Metal ins Spiel, dass er sein Organ durchs viele »Slayer«-Gegröle auf Katastrophensirenen-Niveau hochgejazzt hat. Er verschafft sich Gehör. Man sieht immer wieder mit einigem Wohlwollen, wie der etatmäßige Standardspezialist beim ersten Mal erschrocken den Kopf einzieht, um sich danach nur mehr widerwillig in Richtung Eckfahne zu bewegen. Er weiß nun, gleich wird es hässlich.

(Aus: »Der zwölfte Mann«)

Nach der Show trifft man sich draußen und die laue Frühlingsluft nebst Monstermischen lässt die metallische Gefühlswelt entschieden ins Libidinöse schwappen. Fränky ist schon versprochen, aber Till hat viel Liebe zu geben. Eine bezaubernd lächelnde schwarze Priesterin entschwebt der Kufa-Halle. »Nein, wen haben wir denn daaaa«, ruft er zärtlich und öffnet beide Arme zur Begrüßung. Geschmeichelt kommt sie näher. »Trink mal mehr, dann biste besser!«, vertröstet sie ihn. Und wer Till kennt, weiß, dass er einer schönen Frau noch nie einen Wunsch abschlagen konnte.

(Aus: »Romantisches Schwermetalloochenende«)

Frank Schäfer

BEKENNTNISSE EINES FANS

Eine – nicht von ungefähr auf Charles Bukowskis Kultbuch anspielende – Sammlung von burlesken, komischen, satirischen und zu 97 Prozent wahren Storys und Gonzo-Reportagen zum Thema Hardrock und Heavy Metal – geschrieben von einem der dienstältesten Chronisten des Genres.

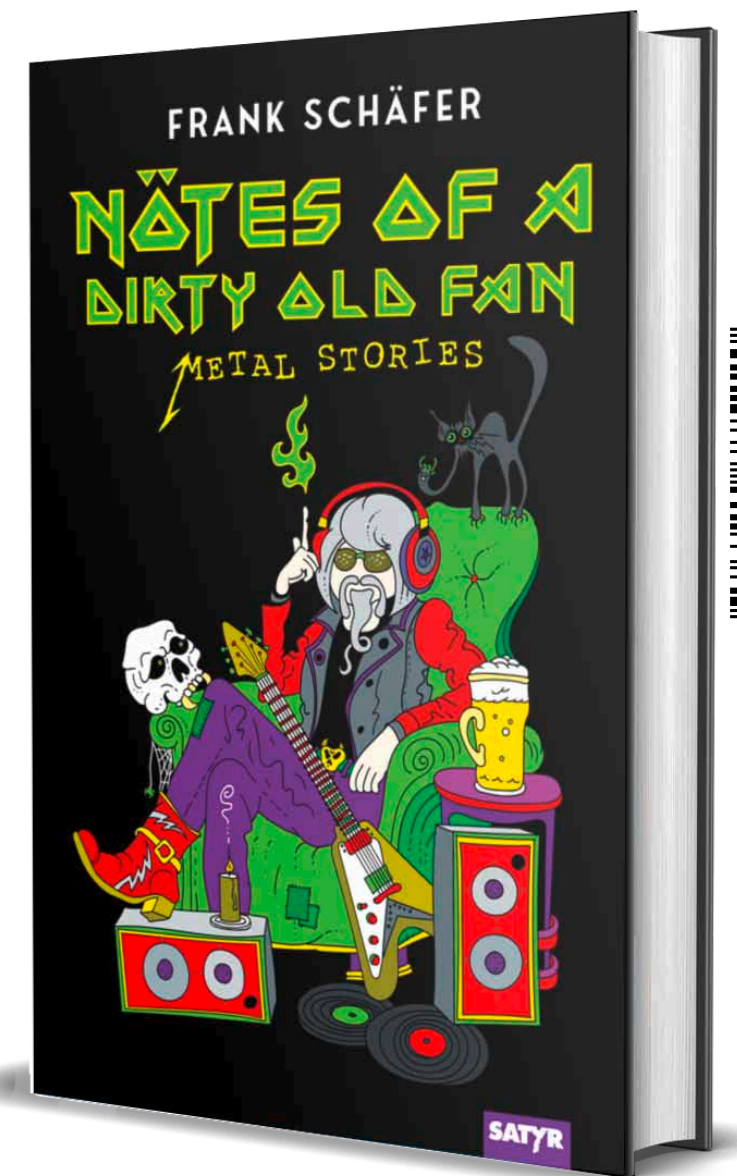
Frank Schäfer nimmt die Leser*innen mit auf seine Tauchgänge in die kuttenbehangene, nietenbewehrte, splissgeschädigte Hardrock-Szene und lässt sie teilhaben an dieser herrlich schwarz-weißen und trotzdem hochkomplexen, gewaltverherrlichen und doch so friedlichen Unterwelt.

Er kriecht ganz tief hinein in die Boxen seiner Anlage, um seiner Musik noch eine letzte lebensphilosophische Maxime abzugewinnen – oder wenigstens einen guten Witz. Obwohl nicht nur dienstalt, geht er immer noch dorthin, wo es wehtut: in den Moshpit, in die Untiefen des Schlamms von Wacken oder in die Jugendkirche, wo junge Konvertiten ohne pastorale Aufsicht eine schwarze Messe improvisieren.

Der Autor hat schon die Erfindung des Heavy Metal hautnah miterlebt und so schwingt manchmal auch ein bisschen Wehmut mit, wenn er noch einmal die frühen, aber ganz und gar nicht unschuldigen Tage des Genres heraufbeschwört.

»Schäfer gelingt es durch seine Schreibe, das Gefühl des Rock 'n' Rolls astrein zu transportieren.«

– Metal.de



Frank Schäfer
 NOTES OF A DIRTY OLD FAN
 METAL STORIES
 Klappenbroschur, ca. 200 S., vsl. 17 €
 ISBN: 978-3-910775-22-0
 auch als E-Book für 10,99 €
 Popkultur: Pop & Rock;
 Humor/Satire
 WG 1597
 ET: November 2024

Bekannter Autor & Musikkritiker
 Zahlreiche Veröffentlichungen
 Treue Leser*innenschaft

Tilman Birrs Erfolgsroman NEU ALS HÖRBUCH

Tilman Birr entwirft in seinem Roman ein hochkomisches Berlin-Panoptikum der frühen Nullerjahre. Seinem jungen Helden zur Seite steht niemand Geringeres als Vicco von Bülow, der Mann, den wir alle als »Loriot« kennen. In diesem Hörbuch stellt der Autor nun all seine Perfomerqualitäten voll unter Beweis.



Berlin 2003: Wolfgang Schneider ist zwanzig und heißt trotzdem Wolfgang Schneider. Er lässt die Provinz hinter sich, doch in Berlin hat niemand auf ihn gewartet. Schon bald kann er die demonstrative Wichtigkeit der Menschen hier nicht mehr ernst nehmen. Leider rutscht er schnell in toderne Milieus ab, gerät ans Theater, in die Berliner Kunstszene und in eine kommunistische Hochschulgruppe. Die schlimme Erkenntnis: Augenscheinlich sind in Berlin alle bekloppt.

Durch ein Missverständnis freundet sich Wolfgang mit dem fast achtzigjährigen Vicco von Bülow an. Der große Humorist erkennt in dem unbedarften Studenten ein Talent, von dem dieser noch gar nichts ahnt.

Nun – und auf vielfachen Wunsch – hat der Kabarettist und Musiker Tilman Birr den Roman selbst eingelesen: mit einer extrem modulierbaren Stimme und großem Talent, in Rollen und Idiome zu gehen.

Tilman Birr ist Jahrgang 1980, Schriftsteller, Musiker und Kabarettist. Sein Debüt *On the left you see se Siegestsäule – Erlebnisse eines Stadtbilderklärers*, hat sich über 30.000 Mal verkauft. Es folgten zwei weitere Bücher, zwei Musikalben und fünf Soloprogramme. Tilman Birr lebt in Berlin und Frankfurt am Main.



Foto: Urban Zintel

»Ein hinreißendes Buch! Ich wollte es nicht weglegen. Zum Schreien komische Schilderungen!«
– Jürgen von der Lippe im dtv-Podcast #66

Death Comedy

100.000 TODE STERBEN

Seit dreizehn Jahren ist DER TOD von den deutschsprachigen Comedybühnen nicht mehr wegzudenken. Mit dem *STERBINATOR* erscheint nun sein schon viertes Werk bei Satyr: Mit schwarzem Humor und kreativem Geschick bietet dieser Aufsteller für alle wahren Bösewichte des Lebens die jeweils beste Die-it-yourself-Lösung.

Der Tod
DER STERBINATOR
Pappaufsteller mit Ringbindung,
10 x 21 cm, 3 x 50 Seiten, 18 €
ISBN: 978-3-910775-24-4
Geschenkartikel
Schwarzer Humor, Satire
Ein Produkt der DeathComedy GbR
im Vertrieb des Satyr Verlags
WG 1180
ET: November 2024

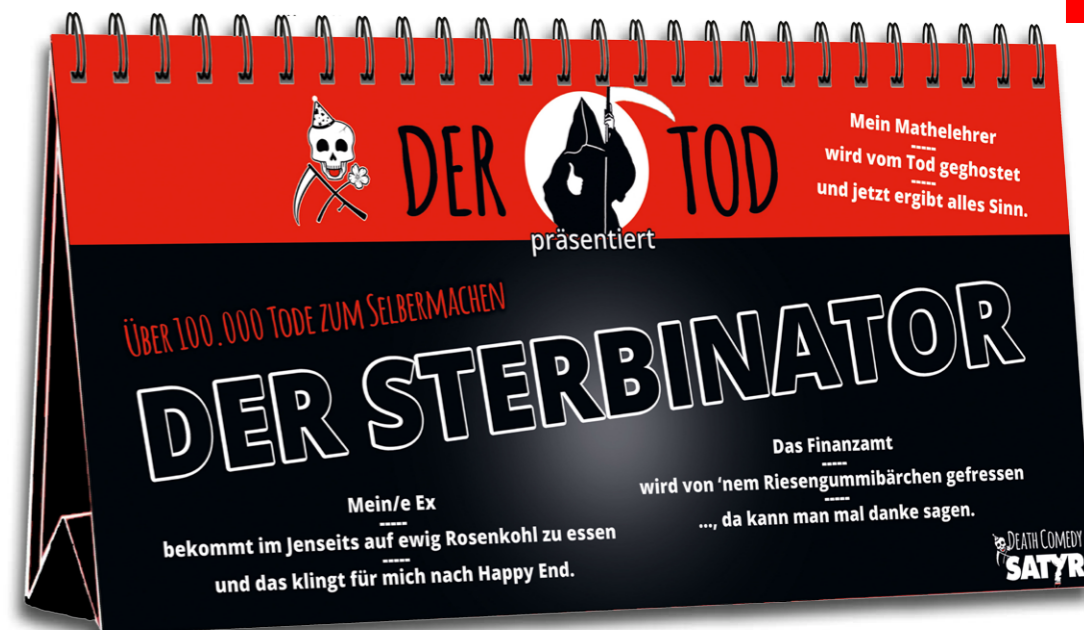


Foto: Exitussi

DER TOD ging 2011 auf die Bühne und tourt seitdem mit seiner Image-Kampagne durch den gesamten deutschsprachigen Raum. Verhüllt in dunkler Kutte und mit seiner unverkennbar engelsgleichen Stimme betrachtet der Erfinder der Death Comedy das Weltgeschehen aus seinem ganz eigenen Blickwinkel. Sein Buch *Mein Leben als Tod* (Fischer) wurde über 25.000 Mal verkauft, mittlerweile gibt es vier abendfüllende Programme und viele Kabarett- und Comedypreise für den Sensenmann, der auch regelmäßig für Bestattungsfirmen oder in Hospizstationen auftritt, um mit Humor die Angst vorm Sterben zu nehmen.

Bei Satyr erschienen von ihm schon *Praktikum beim Tod* (Cartoons), *Tod in Deutschland* (Bildband) und *Der schwarze Kalender* (immerwährender Abreißkalender).

Endlich kann man sich ganz ohne schlechtes Gewissen an all denen rächen, die einem in letzter Zeit tierisch auf den Grabstein gingen. Mit dem *STERBINATOR* bekommt jeder sein Fett weg: »Der Dieb, der mein Fahrrad geklaut hat«, »Das Finanzamt« oder »Die Mücke im Schlafzimmer«. Der Erfinder der Death Comedy hat über 100.000 Kombinationsmöglichkeiten geschaffen, über die man schmunzeln, diskutieren und schadenfroh glücklich sein kann.



Longseller, Bestseller, Highlights

LIEFERBARE TITEL (AUSWAHL)



Humor & Satire:

- Christian Bartel: ICH BIN NICHT IN MEINEM ALTER!
ISBN: 978-3-947106-74-5, 15 €
- Thilo Bock: DER BERLINER IST DEM PFANNKUCHEN SEIN TOD
ISBN: 978-3-947106-19-6, 14 €
- Katinka Buddenkotte:
ICH HATTE SIE ALLE, ISBN: 978-3-947106-09-7, 12 € (erw. Neuausgabe)
IHR WISST DOCH GAR NICHT, WAS IHR DENKT,
ISBN: 978-3-910775-02-2, 16 €
- Alex Burkhard: WAS ICH IHR NICHT SCHREIBE
ISBN: 978-3-947106-33-2, 14 €
- Serhat Dogan (mit Käthe Lachmann): MEIN VISUM WAR EIN WITZ!
ISBN: 978-3-947106-94-3, 16 €
- Michael Goehre: WENN DAS LEBEN DIR LIMONADE GIBT,
MACH ZITRONEN DRAUSI; ISBN: 978-3-947106-23-5, 13 €
- Uli Hannemann: OH NEE, BOOMER!
ISBN: 978-3-947106-64-6, 15 €
- Nils Heinrich: SEI FROH, DASS DU NICHT JOGHURT HEISST
ISBN: 978-3-944035-71-0, 13,90 €
- Francis Kirps: EBER IM NEBEL
ISBN: 978-3-947106-70-7, 18 €
- Felix Lobrecht, Malte Roskopf: 10 MINUTEN? DIT SIND JA 20 MARK!
ISBN: 978-3-944035-55-0, 12,90 €
- Luksan Wunder, de Lorenzo Gardinal, Sandro u.a.: ANDREAS473
ISBN: 978-3-910775-11-4
- Maik Martschinkowsky: DIE WELT KANN EIN LÄCHELN VERÄNDERN
ISBN: 978-3-947106-22-6, 14 €
- Jacinta Nandi: WTF BERLIN. EXPATSPLAINING THE GERMAN
CAPITAL; ISBN: 978-3-947106-82-0, 17 €
- Matthias Reuter: RENTNERFISCHEN IM HALLENBAD
ISBN: 978-3-947106-34-9, 15 €
- Susanne M. Riedel: ICH HAB MIT INGWERTEE GEGOOGELT
ISBN: 978-3-947106-72-1, 15 €
- Christian Ritter: HOFFENTLICH REGNET ES ZU HAUSE
ISBN: 978-3-947106-84-4, 15 €
- Dagmar Schönleber: VIERZIG FIEBER
ISBN: 978-3-944035-27-7, 12,90 €
- Volker Surmann:
BLOSSMENSCHEN. SCHÖNER SCHÄMEN FÜR ALLE;
ISBN: 978-3-944035-83-3, 15,90 €
KEIN SCHWEIB AUFS BUCH! SAUNAGESCHICHTEN
ISBN: 978-3-947106-91-2, 18 €
- Der Tod:
DER SCHWARZE KALENDER, ISBN: 978-3-947106-52-3, 18 €
TOD IN DEUTSCHLAND; ISBN: 978-3-947106-51-6, 20 €
PRAKTIKUM BEIM TOD; ISBN: 978-3-947106-50-9, 10 €

- Piet Weber: OHNE DICH IST MANCHMAL GANZ GUT
ISBN: 978-3-947106-04-2, 12 €
- Ella Carina Werner: DER UNTERGANG DES ABENDKLEIDES
ISBN: 978-3-947106-48-6, 18 €



Romane:

- Katinka Buddenkotte: EDDIE MUSS WEG
ISBN: 978-3-947106-44-8, 12 € (Tb)
- Daniela Böhle:
MEIN BISHER BESTES JAHR (Jugendb.); ISBN: 978-3-944035-73-4, 12,95 €
ÜBERLEBENS TRAINING; ISBN: 978-3-947106-87-5, 20 €
SCHMETTERLINGE AUS MARZIPAN; ISBN: 978-3-947106-92-9, 15 €
(Wieder-VÖ)
- Micha-El Goehre:
JUNGMUSIK, ISBN: 978-3-9814475-1-4, 16 €
HÖLLENGLÖCKEN; ISBN: 978-3-944035-07-9, 16 €
STRASSENKÖTER; ISBN: 978-3-944035-66-6, 16 €
JUNGMUSIK-TRILOGIE; ISBN: 978-3-944035-93-2, 39,90 €
- Kaelo Michael Janßen, Thomas Nicolai: NACKT AUF USEDOM
ISBN: 978-3-947106-95-0, 23 €
- Chrizzi Heinen: AM SCHWARZEN LOCH
ISBN: 978-3-947106-21-9, 18,90 €
- Synke Köhler: DIE ENTMETETEN
ISBN: 978-3-947106-31-8, 23 €
- Florian Ludwig: BRANDENBURG MUSS BRENNEN, DAMIT WIR
GRILLEN KÖNNEN; ISBN: 978-3-947106-12-7, 14 €
- Anselm Neft:
HELL; ISBN: 978-3-044035-03-1, 15 €
VOM LICHT; ISBN: 978-3-944035-77-2, 19,90 €
- Volker Surmann: MAMI, WARUM SIND HIER NUR MÄNNER?
ISBN: 978-3-947106-57-8, 8,99 €
- Michael-André Werner: DAS FALLEN
ISBN: 978-3-947106-42-4, 22 €



Sammelbände & Anthologien

- Daniela Böhle, Paul Bokowski (Hrsg.): DIE LETZTEN WERDEN DIE
ÄRZTE SEIN; ISBN: 978-3-944035-29-1, 12,90 €
- Sarah Bosetti, Andreas Scheffler, Volker Surmann (Hrsg.): MIT EUCH
MÖCHTEN WIR ALT WERDEN; ISBN: 978-3-947106-14-1, 20 €

- Brauseboys: AUF NIMMERWIEDERSEHEN 2024
ISBN: 978-3-910775-25-1, vsl. 14 €
- Ella Carina Werner, Katinka Buddenkotte (Hrsg.): NIEMAND HAT DIE
ABSICHT, EIN MATRIARCHAT ZU ERRICHTEN
ISBN: 978-3-947106-85-1, 22 €
- Michael Ringel, Christian Bartel (Hrsg.): ALS WIR ALLE WAHNSINNIG
WURDEN; ISBN: 978-3-947106-76-9, 15 €
- Bas Böttcher, Wolf Hogeckamp (Hrsg.): DIE POETRY-SLAM-FIBEL 2.0
ISBN: 978-3-947106-45-5, 16 € (erw. Neuaufl.)
- Samuel Kramer (Hrsg.): POETRY FOR FUTURE
ISBN: 978-3-947106-60-8, 16 €
- Sebastian Lehmann, Volker Surmann (Hrsg.): LOST IN GENTRIFICATION
ISBN: 978-3-9814891-6-3, 12,90 €
- Clara Nielsen, Nora Gomringer (Hrsg.): LAUTSTÄRKE IST WEIBLICH
ISBN: 978-3-944035-91-8, 15 €
- Fabian Navarro (Hrsg.): POESIE.EXE
ISBN: 978-3-947106-62-2, 14 €
- Maik Martschinkowsky et al. (Hrsg.): ... WENN DIE SPRACHE FEIERT
ISBN: 978-3-947106-89-9, 17 €
- Reformbühne Heim & Welt: KANN SOFORT VERFILMT WERDEN
ISBN: 978-3-947106-41-7, 15 €
- Lars Ruppel (Hrsg.): GEBLITZDINGST. POETRY ÜBER DEMENZ
ISBN: 978-3-944035-75-8, 11,90 €
- Nik Salsflausen (Hrsg.): AFTERWORK MIT SISYPHOS: ALTE MYTHEN,
NEUE TEXTE; ISBN: 978-3-944035-87-1, 12,90 €
- Stef, Bonny Lycen (Hrsg.): IRRE SCHÖN. POETRY & MENTAL HEALTH
ISBN: 978-3-947106-80-6, 18 €
- Stef, Sven Hensel (Hrsg.): FANTASTISCHE QUEERWESEN UND WIE
SIE SICH FINDEN; ISBN: 978-3-947106-30-1, 14 €



Lyrik & Poetry Slam:

- Timo Brunke: MITTELEUROPAPPERLAPAPP
ISBN: 978-3-947106-97-4, 22 €
- David Friedrich: SOLANGE ES DRAUSSEN BRENNT
ISBN: 978-3-944035-79-6, 11,90 €
- Frank Klötgen: LEBHAFT IM ABGANG
ISBN: 978-3-947106-79-0, 18 €
- Felix Römer: VERHINDERTER HELD
ISBN: 978-3-944035-54-3, 8 €
- Felix Römer & Nachtfarben: SCHÖN
ISBN: 978-3-947106-54-7, 18 €
- Lars Ruppel: DIE KUH VOM EIS
ISBN: 978-3-944035-85-7, 10,90 €
- Philipp Scharrenberg: KANN DENN LIEBE SYNTAX SEIN?
ISBN: 978-3-947106-32-5, 14 €
- Alex Simm: VOM EINSAMEN EMOINHORN ERNA, DAS WIE ALLE
SEIN WOLLTE; ISBN: 978-3-947106-06-6, 11 €
- Stef: SCHWUL. SEXY. DEPRESSIV.
ISBN: 978-3-910775-04-6, 15 €

Gesamtprogramm auf www.satyr-verlag.de

Kaum ein Satyr-Buch ist restlos vergriffen. Kontaktieren Sie uns bitte direkt, sollte Ihr Barsortiment einen Titel nicht mehr führen.

Ostwestfalen-Lippe BESTSELLER

»Auf seiner Entdeckungsreise durch Ostwestfalen hat Bernd Giesecking verborgene Schätze gefunden.«
– WDR Fernsehen, Westart

»Der hochwertig produzierte Hardcover-Band mit Lesebändchen enthält viel Stoff zum Schmökern, Schmunzeln und Staunen. Das Werk ist einfach wunderbar zu lesen.«
– Matthias Bungeroth, Neue Westfälische

»Kaum jemand kennt Ostwestfalen-Lippe. Satiriker Bernd Giesecking will das ändern.« – Bettina Seipp, welt.de

»Ein Lesebuch als Liebeserklärung.« – taz

»Was für eine Entdeckungstour! Eine echte Expedition!«
– Nicola Reyk, WDR 3



Bernd Giesecking
DAS KURIOSE OSTWESTFALEN-BUCH
Hardcover, 360 S., 24 €, ISBN: 978-3-910775-06-0
Erzählendes Sachbuch, Regionalia, WG 3361

Verlag Volker Surmann
Auerstr. 23–25
10249 Berlin
Tel.: 030 / 3250-9029
www.satyr-verlag.de

Lektorat und Leitung:
Dr. phil. Volker Surmann
lektorat@satyr-verlag.de

Vertrieb:
vertrieb@satyr-verlag.de

PR & Presse:
Mirco Drewes
presse@satyr-verlag.de

Rezensionsexemplare (Buch oder PDF) können gerne per E-Mail angefordert werden.

Digitale Leseexemplare auch auf:



Mitglied der buchkoop konterbande
Assoziation A | Edition Nautilus | Orlanda Verlag | Satyr Verlag | Transit Buchverlag



Büro und Vertretung in Deutschland:
Christian Geschke
buchkoop konterbande
Tel./Fax: 0341 / 263 08 033
geschke@buchkoop.de

Vertretung Österreich (Steiermark, Tirol, Salzburg, Vorarlberg):
Ing. Christian Hirtzy
Tel.: +43 / 664 / 424-59-05
Fax: +43 / 3133 / 31-656
christian.hirtzy@aon.at

Vertretung Österreich (Wien, Nieder- und Oberösterreich, Burgenland), Südtirol:
Alfred Trux
Tel.: +43 / 699 / 1165 2089
Fax: +43 / 732 / 2100 226636
trux@kabeltvgmunden.at



Auslieferung Deutschland & Österreich:
Prolit Verlagsauslieferung GmbH
Siemensstr. 16
35463 Fernwald-Annerod
Tanja Soffel
Tel.: 0641 / 943 93-209 | Fax: -29
t.soffel@prolit.de

Onlineshop:
www.shoptyr.de



PRESSESCHAU:



Susanne M. Riedel: LEBENSMITTE-ALLERGIE
ISBN: 978-3-910775-08-4, 17 €

»Susanne M. Riedel hat sich in dieser turbulenten Zeit eine besondere Fähigkeit angeeignet: Die kleinen Freuden des Alltags sammeln.«

– WDR Fernsehen

»Riedel hat Schönheit und Leichtigkeit im Blick und strahlt eine tiefe innere Fröhlichkeit aus, die sich überträgt. Ein wunderbares Buch, wenn man sich besser fühlen möchte.«

– Jakob Hein, SWR Kultur

»Susanne M. Riedel hat ein offenkundiges Talent, Situationskomik zu entdecken.«

– Silke Super, RBB radioeins

»Die Texte plätschern leicht und luftig dahin, treiben dem Leser aber ein süffisantes Dauergrinsen ins Gesicht.«

– Zehlendorf aktuell

»Susanne M. Riedel, Lesebühnenstar und Gute-Momente-Macherin.«

– Tagesspiegel

»Sehr kurzweilige und lustige Texte«

»Voller Wortwitz und toller Alltagsbeobachtungen«

»Schräge, lustige und großartige Geschichten«

»Unglaublich sympathischer Humor«

»Wie erfrischend ist dieses Buch? Du bist schlecht drauf? Dann lies ein paar Kapitel!«

– Leser*innen-Stimmen von *lovelybooks.de*



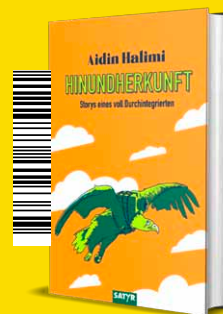
Luksan Wunder:
DAS LUKSAN-WUNDER-KLOBUCH
ISBN: 978-3-910775-10-7, 20 €

»Ein bunter Strauß sehr unterhaltsamer Ideen!«

– Silke Super, RBB radioeins

»Die Mischung aus subtilen Sprachwitzen, kruden Diagrammen, nerdigen Memes, krummen Gedichten und seltsamen Listen macht dieses Buch zu einem unerschöpflichen Brunnen der Unterhaltung.«

– mediennerd.de



Aidin Halimi: HINUNDHERKUNFT
ISBN: 978-3-910775-12-1, 15 €

»Ein Werk, das nicht nur durch Humor und Sprachgewandtheit besticht, sondern auch durch seinen scharfsinnigen Blick auf die Gesellschaft und die Herausforderungen der Integration.«

– mediennerd.de



Der Satyr Verlag unterstützt die Arbeit der Kurt Wolf Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene und ist im »Schöne Bücher«-Netzwerk unabhängiger Verlage.

